

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Donnerstag den 3. März 1870.

(51—3)

Nr. 9538.

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom
5. Februar 1870, Nr. 9538,

betreffend die Zeitperioden für die achtwöchentliche militärische Ausbildung der Recruten aus dem Stande der Volksschullehrer, der Lehramtscandidateu und der Eigenthümer ererbter Landwirthschaften in Krain.

Im Einvernehmen mit dem k. k. General-Commando bestimme ich, daß die achtwöchentliche militärische Ausbildung der im § 27 des Wehr-gesetzes erwähnten Recruten im Kronlande Krain in der Regel innerhalb der nachstehend festgesetzten Perioden stattzufinden habe, und zwar:

- a) der Lehramtscandidateu für Volksschulen, dann der Volksschullehrer in den Monaten August und September jeden Jahres;

b) der Eigenthümer von ererbten Landwirth-schaften in der Zeit vom 15. April bis 15ten Juni jeden Jahres.

Nachdem die in den Jahren 1867 und 1868 affentirten Recruten der in Rede stehenden Kategorie bisher militärisch nicht ausgebildet wurden, so werden dieselben in Gemeinschaft mit den bei der regelmäßigen Stellung des Jahres 1869 eventuell auch jener des Jahres 1870 affentirten derselben Recruten im Laufe des Jahres 1870 der achtwöchentlichen Ausbildung in den bestimmten Perioden in Krain unterzogen werden.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, es mögen die zur Einberufung gelangenden Recruten dieser Kategorien eine angemessene Zeit vor dem Eintritte der bezüglichen Periode ihre persönlichen Verhältnisse derart ordnen, daß die Einrückung anstandslos zur festgesetzten Zeit erfolgen können.

Sigmund Conrad v. Gnbessfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident.

(71—1)

Nr. 184.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 28. Februar 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

(213—1)

Nr. 5076.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Margaretha Dcepel von Zirkniz, als Cessionarin der Franziska Milauc von Zirkniz, die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 8. März 1864, Z. 1089, einstweilen sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Landman von Zirkniz gehörigen, auf 830 fl. bewertheten Realität sub R. Nr. 3, Urb. Nr. 53 ad Grundbuchs-Pfarrgilt Laas bewilliget und deren Vornahme auf den

18. März 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten September 1869.

(414—1)

Nr. 6152.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Brudar von Berch gegen Johann Brudar von Berch wegen aus dem Vergleich vom 31. August 1867, Z. 4833, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Capittelherrschaft Neustadt sub Urb. Nr. 375, Rectif. Nr. 248^{1/2} vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 202 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. März,

30. April und

31. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(469—1)

Nr. 8259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pintarič von Brezov bei Arch gegen Johann

Oberl von Sabulje wegen aus dem Vergleich vom 20. April 1864, Z. 1361, und Cession vom Jänner 1865, schuldiger 66 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1485 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. März,

27. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18ten December 1869.

(415—1)

Nr. 5537.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rozina von Rudolfswerth gegen Michael Gramc von Cedem wegen aus dem Urtheile vom 26. August 1868, Z. 5391, schuldiger 23 fl. 10^{1/2} kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 1224 und 1225 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. März,

26. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869

(407—1)

Nr. 4192.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des Grundentlastungs-fondes, gegen Johann Nečemer und Jakob Kuhar von Suta wegen an Grundentlastungs-Rückstand schuldigen 80 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. März,

23. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. October 1869.

(404—1)

Nr. 170.

Erinnerung

an Blas Zakrajsek und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird dem Blas Zakrajsek und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Planinc, Vormund des Johann Simšek von Savenstein, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb. Nr. 39, Rectif. Nr. 25 vorkommenden Halbhube zu Duorc Haus-Nr. 3 sammt An- und Zugehör wegen Erziehung, sub praes. 24. Jänner 1870, Z. 170, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten Alois Dermal von Savenstein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 27ten Jänner 1870.

(267—1)

Nr. 157.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Slovogora gegen Mathias Tomšič von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 10. Jänner 1865, Z. 33, schuldiger 137 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Jobelsberg sub Rectif. Nr. 339 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 983 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

6. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Jänner 1870.

(380—2)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1869, Z. 19422, wird kund gemacht: Ueber das beiderseitige Einverständnis wird die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Jerom gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Nr. 51, Tom. I, Fol. I vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen schuldiger 89 fl. 50 kr. und 41 fl. 62 kr. ö. W. abgestirten Kosten c. s. c. als abgehoben erklärt, und es hat daher nur mehr bei der dritten executiven Feilbietung auf den

16. März 1870

mit dem Besatze sein Bewenden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1870.